



ÖFFENTLICH

DN.: 2015/0083 vom 30.03.2015

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Soziales	15.04.2015	vorberatend
Stadtrat	07.05.2015	beschließend

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	

Beratungsgegenstand

Antrag des Jugendparlamentes vom 25.03.2015 auf Vergrößerung der Skateranlage

Beschlussvorschlag:

Eine weitere Vergrößerung der Skateranlage an der Schützenstraße (Vergrößerung der Fläche, mögliche 2. Anfahrtsrampe, zusätzliche Skatergeräte) wird derzeit abgelehnt.

Sachdarstellung:

Mit Schreiben vom 25.03.2015 (Anlage) beantragt das Jugendparlament die Vergrößerung der Skateranlage an der Schützenstraße.

Die Skateranlage an der Schützenstraße wurde im Jahre 2000 in einer Größe von 20 x 20 m errichtet. Die Erstbestückung erfolgte damals mit einer Quarterpipe (Anfahrtsrampe) sowie einer Curb-Pyramide und einer Curb-Box (rund 21.000 DM für die 3 Geräte). Im Jahre 2006 wurde die Fläche der Skateranlage um 400 qm vergrößert (auf 40 x 20 m). Die Kosten hierfür beliefen sich auf rund 24.500 € (= 61,50 €/qm). In 2007 wurden dann weitere 5 Geräte mit Kosten von rund 11.000 € angeschafft. In 2011 wurde die vorhandene Anfahrtsrampe (Quarterpipe) durch Aufbringung von Asphalt beidseits verbreitert.

In der Folgezeit wurde von Nutzern die Errichtung einer weiteren Anfahrtsrampe (Kickerbank) an der anderen Stirnseite angeregt. Für das Gerät müssten ein Fundament sowie seitliche Absicherungen errichtet werden. Die Kosten der Kickerbank sowie der hierfür erforderlichen Arbeiten werden auf insgesamt rund 25.000 € geschätzt.

Bei einer nochmaligen Erweiterung der Fläche um 10 Meter Richtung Ampelkreuzung Hewing wäre das Roden weiterer auch als Sichtschutz dienender Bäume erforderlich. Es verbliebe dann noch ein ca. 10 Meter breiter Baumstreifen zur direkt an der Ampelanlage liegenden Rasenfläche. Der Erdwall müsste versetzt werden und die Fläche (10 x 20 m) asphaltiert werden. Dabei ist mit Kosten für die zusätzlichen 200 qm in Höhe von ca. 75 €/qm = 15.000 € zu rechnen.

Bei Anschaffung weiterer kleinerer Geräte muss -je nach Gerät- mit Kosten von ca. 2.000 € bis ca. 3.000 € pro Gerät gerechnet werden.

Die Anlage in der jetzigen Form ist als zufriedenstellend zu bezeichnen und wird gut angenommen. Bei neueren Anlagen wie z.B. in Burgsteinfurt wird ein anderer Ansatz verfolgt: Bahnen werden in Geländesenken oder -erhebungen hereinmodelliert. Ein solches Modell kann nicht ohne Weiteres

auf die vorhandene Skateranlage in Ochtrup übertragen werden. Eine teilweise Neuplanung löst auch Planungskosten aus. Bei Geländesenken ist zudem die notwendige Entwässerung zur berücksichtigen.

Mit Blick auf die Planung eines auch für Jugendliche attraktiven Spielplatzes im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes bzw. die weiteren Anträge des Jugendparlamentes (u.a. Spielgeräte Stadtpark) und die hierdurch gebundenen Finanzmittel wird vorgeschlagen, die Erweiterung der funktionsfähigen Skateranlage zurückzustellen.

Umweltrelevanz:

Die nochmalige Vergrößerung der Fläche sowie die Anschaffung einer weiteren Kickerbank bedeuten einen erheblichen Eingriff in die Natur durch weitere Versiegelung von Flächen.

Haushaltrechtliche Beurteilung:

Haushaltsmittel für eine Erweiterung stehen in 2015 nicht bereit.

Generationengerechtigkeit:

Eine Erweiterung würde die Attraktivität der Skateranlage weiter erhöhen. Die Kosten sind allerdings erheblich und die Gruppe der Nutzer überschaubar.

Im Auftrage:

Engelmann